



Vorschriften, Regeln zum Fußschutz

Die ab 1.7.95 uneingeschränkt rechtskräftige Richtlinie 89/686/-EWG regelt die grundsätzlichen Anforderungen an PSA*.

Nach dieser Richtlinie werden dem Arbeitgeber neue Pflichten auferlegt. So hat er nicht nur nachzuweisen, dass die bereitgestellten Schuhe eine entsprechende Qualität aufweisen und der neuen EN entsprechen.

Vielmehr hat er alle mit der betreffenden Arbeit verbundenen Risiken zu bewerten und die für die jeweilige Aufgabe am besten geeignete Schutzausrüstung bereitzustellen.

Die neuen Pflichten lauten:

- Risikoermittlung und Treffen von Maßnahmen zur Beseitigung bzw. Verringerung des Risikos
- Risikobewertung und Auswahl von Fußschutz, der ein entsprechendes oder höheres Schutzniveau gewährleistet

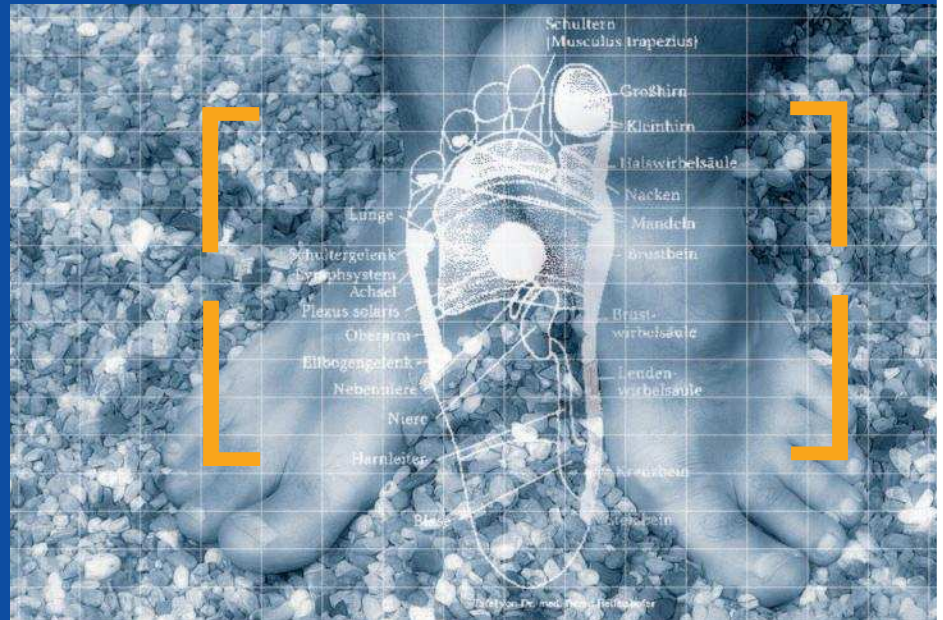
*PSA = Persönliche Schutzausrüstung

Fußschutz als PSA*

wird in in den Normen EN ISO 20344 – 20347:2004 geregelt, wobei die EN ISO 20344:2004 Vorschriften zur Prüfung enthält und somit für Hersteller und Prüfinstitute wichtig ist.

Unterschiedliche Schutzstufen werden mit den Normen EN ISO 20345 – EN ISO 20347:2004 klassifiziert.

- EN ISO 20345:2004: „Sicherheitsschuhe“ mit Zehenschutzkappen, die einer Prüfenergie von 200 Joule standhalten – Kennzeichnung „S“
- EN ISO 20346:2004: „Schutzschuhe mit Zehenschutzkappen, die einer Prüfenergie von 100 Joule standhalten – Kennzeichnung „P“
- EN ISO 20347:2004: „Berufsschuhe“ ohne Zehenschutzkappen – Kennzeichnung „O“



Grundanforderungen

an den Sicherheitsschuh werden in der EN ISO 20345:2004 geregelt und mit der Buchstabenfolge „SB“ gekennzeichnet.

So zum Beispiel Abriebwerte des Laufsohlenmaterials, Wasserdampfzahl der verwendeten Schaftmaterialien, Konstruktion der Stahlkappe, pH-Wert der eingesetzten Materialien.

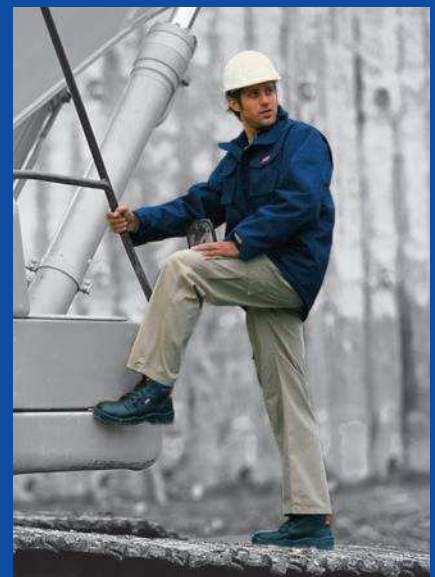
Zusatzanforderungen

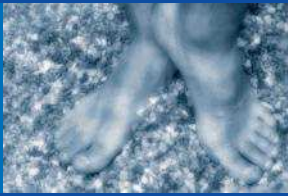
können je nach den Anforderungen des Einsatzbereichs erfüllt werden. Acht unterschiedliche Zusatzanforderungen sind möglich und werden wie folgt gekennzeichnet:

P	Durchtrittssicherheit
C	leitfähige Schuhe
A	antistatische Schuhe
HI	Wärmeisolierung
CI	Kälteisolierung
E	Energieaufnahme im Fersenbereich
WRU	Wasserdurchtritt und Aufnahme des Schuhoberteils
HRO	Verhalten gegenüber Kontaktwärme
ORO	Kraftstoffbeständigkeit
O4	Kombination von A+E+ORO
S4	Kombination von SB+A+E
S5	Kombination von SB+A+E+P+Profilsohle

Die neue EN ISO unterscheidet Fußschutz deutlich in:

- Sicherheitsschuhe
- Schutzschuhe
- Berufsschuhe





Vorschriften, Regeln zum Fußschutz

Schutzstufen

Die **Schutzklassen SB, S1, S2 und S3** ergeben sich aus den Grundanforderungen und gewissen Zusatzanforderungen.

EN ISO 20345:2004 SB:

Alle Grundanforderungen sind erfüllt.

EN ISO 20345:2004 S1:

Zu den Grundanforderungen werden erfüllt:

- geschlossener Fersenbereich
- Kraftstoffbeständigkeit
- Antistatisch
- Energieaufnahme im Fersenbereich

EN ISO 20345:2004 S2:

Zu den Grundanforderungen und Zusatzanforderungen aus S1 werden erfüllt:

- Wasserdurchtritt und Aufnahme

EN ISO 20345:2004 S3:

Zu den Grundanforderungen und Zusatzanforderungen aus S2 werden erfüllt:

- Durchtrittsicherheit
- Profilierte Laufsohle

EN ISO 20345:2004 S4, S5:

Die Kategorien S4 und S5 beziehen sich ausschließlich auf Schuhe, die vollständig geformt oder vulkanisiert sind. (Gummistiefel, Polymer-stiefel)

« **Sicherheitsschuhe der Schutzstufen 1–5 sind grundsätzlich antistatisch ausgerüstet.** »

Einsatzgebiete nach Schutzstufen

Schutzstufe	Einsatzgebiete
S1	überall dort, wo nicht mit Feuchtigkeit zu rechnen ist
S2	auch in Bereichen mit Feuchtigkeit
S3	Bereiche wie unter S2, jedoch zusätzlich Gefahr durch Eintreten spitzer und scharfer Gegenstände
S4	überall dort, wo Flüssigkeiten, Nässe und Schmutz auftreten können
S5	Bereiche wie unter S4, jedoch zusätzlich Gefahr durch Eintreten spitzer und scharfer Gegenstände

Sicherheitsschuhe mit PUR-Sohlen

- extrem leicht und flexibel
- besonders abriebfest, rutschsicher und schmutzabweisend
- trittelastisch
- hitzefest bis 100°C
- öl-, benzin- und chemikalienbeständig
- antistatisch

Sicherheitsschuhe mit Nitril-Sohlen

- mechanisch und thermisch stark belastbar
- hitzefest bis 180°C
- öl-, benzin- und chemikalienbeständig
- antistatisch
- schnittfest

Antistatisches Schuhwerk

Antistatisches Schuhwerk sollte getragen werden, wenn es erforderlich ist, elektrische Aufladung zu minimieren, indem elektrostatische Aufladungen abgeleitet werden, um das Risiko einer Funkenzündung von beispielsweise brennbaren Substanzen und Gasen zu vermeiden, oder wenn das Risiko eines Kurzschlusses durch elektrische Apparate oder andere stromführende Elemente nicht völlig auszuschließen ist.

Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass antistatische Schuhe keinen adäquaten Schutz gegen Stromschlag garantieren können, da sie lediglich einen Widerstand zwischen Fuß und Boden darstellen.

Isolierendes Schuhwerk

Für Arbeiten unter elektrischen Spannungen muss isolierendes Schuhwerk (z.B. Elektrikerstiefel) getragen werden.

Schuh-Piktogramme



Stahlkappe



Ölbeständig



Wasserdurchlässig (ca. 1 h)



Kettensägeschutz



Stahlzwischensohle



Antistatisch



Webpelzfutter



Absorbierung



Überkappe



Rutschhemmend



Hitzebeständig